

Zeichen
Status-Modellierung
Status-Test
Status Testgenerator
Umsetzung

5/2013
geprüft verworfen
keine Änderung
keine Änderung
K



OSCI® ist eine registrierte Marke
der Freien Hansestadt Bremen

Verbindliche Fristen für die Vorlage von Lieferkonzepten

Problemstellung

Fehlende oder verspätete Lieferkonzepte können auf Seiten der Verfahrenshersteller zu erhöhten Aufwänden führen. Dies liegt u.a. an fehlenden Ansprechpartnern, ggf. unbekannten, unklaren oder fehlenden Lieferterminen (siehe Wehrverwaltung) sowie einem erhöhten internen Klärungsbedarf im Rahmen der Anwendungsentwicklung.

Lösung

Eine verbindliche Festlegung eines Lieferkonzeptes ist allerdings nicht möglich, da die Spezifikation hierfür keinen Regelungscharakter besitzt. Bei unverbindlicher Erwähnung besteht die Gefahr, dass die Hersteller sich darauf berufen, so dass bei Nichteinhaltung keine Daten fließen. In der Spezifikation selbst steht zur Zeit, dass ein Lieferkonzept außerhalb der Spezifikation festzulegen ist. Es wäre jedoch möglich, bei Projektaufträgen für Erweiterungen etwas in dieser Richtung festzulegen.

Der Änderungsantrag wird verworfen.

Antragsdetails

Antragsteller: Sebastian Franz

Erfasst am: 05.02.2013

Bezug:

Analyse des Änderungsantrags

Das Lieferkonzept für die Bestandsdatenlieferung an die Bundesagentur für Arbeit wurde erst zwei Tage vor dem Liefertermin in finaler Version veröffentlicht.

Es besteht die Gefahr, dass es bei anderen Datenempfängern (z.B. Wehrverwaltung) ebenso zu sehr späten Veröffentlichungen kommt.

Fehlende oder verspätete Lieferkonzepte können auf Seiten der Verfahrenshersteller zu erhöhten Aufwänden führen. Dies liegt u.a. an fehlenden Ansprechpartnern, ggf. unbekannten, unklaren oder fehlenden Lieferterminen (siehe Wehrverwaltung) sowie einem erhöhten internen Klärungsbedarf im Rahmen der Anwendungsentwicklung.

Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Es ist zu untersuchen, ob eine verbindliche Veröffentlichungsfrist im Rahmen der allgemeinen Prozessmuster für Initialdatenlieferungen in die Spezifikation eingebunden werden soll.

Hiermit werden Datenempfänger zu einer frühzeitigen Veröffentlichung gezwungen.

Diese Frist sollte einen angemessenen Zeitraum vor der (ersten) Initialdatenlieferung betragen.

Bewertung

Bewertungskriterien											Aufwandsschätzung	
-	Vorgabe	Fehler	Eindeutigkeit	XÖV-Konformität	Erleichterung MB	Erleichterung AB	XMeld-Prozesse	Wartbarkeit	Fachlicher Aspekt	Detail	Modellierung	
											Test	
											Hersteller	
											Betroffene Dokumente	
											Spezifikation	
											Has	
											Verwandte CRs	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		

Bewertet durch: Marx

Bewertet am: 2013-02-05

Mir scheint zweifelhaft, ob eine entsprechende Regelungskompetenz im Standard vorhanden ist, da diese ggf. mit rechtlichen Maßgaben kollidiert.

In XMeld 1.8.1 finden sich folgende Aussagen:

„21.1.1...In der Regel ist zusätzlich zur Beschreibung einer konkreten Bestandslieferung ein „Lieferkonzept“ außerhalb der Spezifikation zu erarbeiten. Darin werden unter anderem folgende Punkte geregelt:

- Ansprechpartner und deren Erreichbarkeiten
- Liefertermine
- Reihenfolge der Datenübermittlungen (Länder- und/oder AGS-Aufteilung)
- Spezifische Fehlercodes“ ...

„21.1.3.1 Abstimmung des Vorgehens bei der Lieferung zwischen Sender und Empfänger

Die Rahmenbedingungen für große Datenlieferungen sind aufgrund der Datenmengen und der oft rechtlich festgelegten zeitlichen Vorgaben zwischen den betroffenen Meldebehörden und den Datenempfängern vor Beginn der Lieferung festzulegen und ggf. außerhalb von OSCI-XMeld zu kommunizieren.“

Hierzu sollte der Änderungsbeirat gehört werden.

Bearbeitung

Wartend auf:

Betrifft	Aktivität	Status Mod	Status Test
CAB	Votum des CAB einholen	2013-02-15	

Bearbeitet durch: CAB Bearbeitet am: 15.02.2013

Auszug aus dem CAB-Protokoll:

Das Problem stellt sich wie folgt dar:

Das Lieferkonzept der BVA wurde erst zwei Tage vor Produktivgang der Erweiterung zur Verfügung gestellt. Um "Nachahmer" zu verhindern, soll lt. Änderungsantrag eine Frist für die Abgabe eines Lieferkonzeptes in der Spezifikation verankert werden.

Dies ist allerdings nicht möglich, da die Spezifikation hierfür keinen Regelungscharakter besitzt. Bei unverbindlicher Erwähnung besteht die Gefahr, dass die Hersteller sich darauf berufen, so dass bei Nichteinhaltung keine Daten fließen. In der Spezifikation selbst steht zur Zeit, dass ein Lieferkonzept außerhalb der Spezifikation festzulegen ist.

Es wäre jedoch möglich, bei Projektaufträgen für Erweiterungen etwas in dieser Richtung festzulegen.

Der Änderungsantrag wird verworfen.

Bearbeitet durch: QS-Instanz Bearbeitet am: 20.03.2014

Dem Verwerfen wird zugestimmt.